

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

16. und
17. April.

standen noch fünf Eingreif-Divisionen, von denen erst geringe Teile eingeseht waren, und als zweites Treffen vier weitere Divisionen verwendungsbereit oder doch fast völlig versammelt. Dem Feinde waren sehr schwere blutige Verluste zugefügt und an Gefangenen, soweit zu übersehen, mehr als 2000 Mann abgenommen worden. Beim Oberkommando der 7. Armee wie bei der Heeresgruppe festigte sich in der Nacht zum 17. April nach Eingang der letzten Meldungen von der Kampffront der Eindruck eines vollen Abwehreffolges. Freilich waren auch die eigenen Verluste, zumal an den Stellen tieferen französischen Einbruchs, recht erheblich. Der französische Heeresbericht meldete am folgenden Tage eine Beute von über 10 000 Gefangenen¹⁾.

3. Ausdehnung des Angriffs auf die 1. und 3. Armee am 17. April.

Beilagen 13 bis 17.

a) Absichten der Franzosen.

Der Versuch, das ganze deutsche Stellungssystem in einem einzigen großen Gewaltsturm zu durchstoßen, war mißlungen. Der Angriffserfolg des 16. April war hinter den weitgesteckten Zielen so sehr zurückgeblieben, daß General Micheler, der ohnehin zu dem Nivelleschen Plan des raschen Gewaltstoßes kein volles Vertrauen gehabt hatte²⁾, die Weiterführung der Offensivoperation auf eine ganz neue Grundlage stellte. Noch am 16. April abends hatte er seiner 6. und 5. Armee als nächste Aufgabe engbegrenzte Angriffsziele gesteckt.

Die 6. Armee sollte sich in ihrer Hauptstoßrichtung nach Norden darauf beschränken, den Höhenrücken des Chemin des Dames in seinem mittleren Teile durch Einnahme der am Nordabhang gelegenen Orte Willes, Cerny und Courtecon völlig in die Hand zu bekommen. Westlich davon hatte das VI. Korps den Höhenrücken zwischen Brahe und Chavonne zu gewinnen und damit den Vorstoß über den Chemin des Dames-Rücken nach Westen zu decken, das I. Kolonialkorps erneut zu versuchen, auf der Hochfläche östlich von Laffaux und Bauraiillon vorwärtszukommen. Erst nach festem Halt auf dem Chemin des Dames-Rücken glaubte General Micheler den weiteren Angriff über den Ailette-Abschnitt führen zu können.

Angriffsobjekte der 5. Armee waren zunächst nur Craonne und die dahinterliegende Hochfläche des „Winterberges“ für den linken Flügel (I. Korps), La Bille aux Bois für die Mitte (V. Korps), die Höhen östlich

¹⁾ Das franz. amtl. Werk gibt die Zahl der deutschen Gefangenen ebenso mit 10 500 Mann an, davon 3500 bei der franz. 6. und 7000 Mann bei der 5. Armee.

²⁾ S. 173.